

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	

Aktuelle Kindergartenzahlen für den Stadtbezirk 6 AN/1149/2013

Anfrage der CDU-Fraktion: „Das Kindergartenjahr hat begonnen. Die Angaben zu den Kindergartenplätzen waren im Vorfeld so, dass nicht alle Kinder einen Kindergartenplatz erhalten würden. Auch durch Mehrfachanmeldungen konnten die Zahlen verfälscht worden sein. Aus diesen Gründen erwartet die Bezirksvertretung nun aktuelle Zahlen zu den Kindergartenplätzen im Stadtbezirk. Konkret wird die Verwaltung aufgefordert folgende Fragen zu beantworten:

- Wie viele Kindergartenplätze wurden im Sommer 2013 neu besetzt und wie viele Kinder haben keinen Platz bekommen? (Bezogen auf U3 und Ü3)
- Wie sieht die Versorgungsquote in den einzelnen Ortschaften des Stadtbezirks aus, wie viele Plätze werden aktuell angeboten (Gesamtzahl) und wie viele Plätze fehlen in den einzelnen Ortschaften?
- Wie sieht die Planung von neuen Kindergärten im Stadtbezirk aus, welche befinden sich derzeit in der Planung, im Bauzustand bzw. sollen ersetzt, erweitert oder saniert werden?
- Wie sieht die Planung im Grundschulbereich aus, gibt es genügend Grundschulplätze im Stadtbezirk für die Kinder, die demnächst die Grundschule besuchen werden?
- Wie sieht die Planung von Grundschulen im Stadtbezirk aus, welche befinden sich derzeit in der Planung, im Bauzustand bzw. sollen ersetzt, erweitert oder saniert werden?“

Antwort der Verwaltung:

Zu 1: Wie viele Kindergartenplätze wurden im Sommer 2013 neu besetzt und wie viele Kinder haben keinen Platz bekommen? (Bezogen auf U3 und Ü3)

Im Stadtbezirk Chorweiler wurden 447 Plätze neu besetzt. Alle Kinder, die zum 01.08.2013 einen Platz in Anspruch nehmen wollten, haben ein Platzangebot in der Kindertagesstätte oder der Kindertagespflege erhalten. Es sind noch 40 Plätze in Chorweiler frei.

Zu 2: Wie sieht die Versorgungsquote in den einzelnen Ortschaften des Stadtbezirks aus, wie viele Plätze werden aktuell angeboten (Gesamtzahl) und wie viele Plätze fehlen in den einzelnen Ortschaften?

Gegenwärtig werden die Zahlen auf Stadtteilebene für den nächsten Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2013/14 ausgewertet, der im November dem Jugendhilfeausschuss und den Bezirksvertretungen vorgelegt werden wird. Derzeit liegen folgende Zahlen zum Beginn des Kindergartenjahres 2013/14 auf gesamtstädtischer Ebene vor:

Im September 2013 werden gesamtstädtisch insgesamt 10.617 Betreuungsplätze für unter 3-Jährige angeboten. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 36% bezogen auf alle 0 bis 3-jährigen Kindern. Bezogen auf die 1 bis 2-jährigen Kinder beträgt die Versorgungsquote U3 54%. Von den insgesamt 10.617 Betreuungsplätzen stehen 8.005 U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung (27%). In der Kindertagespflege stehen nunmehr 2.612 Plätze (9%) zur Verfügung, von denen Ende

des 2. Quartals 2013 insgesamt 1.792 von unter 3-Jährigen und weitere 82 von ab 3-Jährigen belegt waren. Nicht belegt waren damit 738 Plätze.

Mit dem jetzt gestarteten neuen Kitajahr 2013/14 werden bei der Berechnung der Versorgungsquoten die höheren Kinderzahlen von Dezember 2012 zugrunde gelegt. Bei den 0 bis 3-jährigen Kindern ist die Anzahl binnen eines Jahres um 744 auf insgesamt 29.838 Kinder gestiegen.

Das Platzangebot für Kinder zwischen 3 Jahren und Schuleintritt liegt nunmehr bei insgesamt 27.168 Plätzen. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 97% bezogen auf 3 Jahrgänge und 90% bezogen auf 39 Monate, also 3,25 Jahrgänge. Es kann nach wie vor jedem Kind ab 3 Jahren, für das die Eltern den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz geltend machen, ein Platzangebot unterbreitet werden. Das liegt trotz der Versorgungsquoten unter 100% daran, da zum einen nicht alle Kinder mit Rechtsanspruch tatsächlich einen Kitaplatz nachfragen und zum anderen in besonders stark nachgefragten Wohngebieten die maximalen Gruppenkapazitäten nach KiBiz ausgeschöpft werden.

Auch die Bevölkerungszahl der 3- bis unter 6-Jährigen in Köln ist in der Vergangenheit weiter angestiegen. 27.866 Kinder in dieser Altersgruppe am 31.12.2012 bedeuten ein Plus von 377 gegenüber dem Vorjahr.

Zu 3: Wie sieht die Planung von neuen Kindergärten im Stadtbezirk aus, welche befinden sich derzeit in der Planung, im Bauzustand bzw. sollen ersetzt, erweitert oder saniert werden?

- An der Jakob-Sturm-Str. in Worringen entsteht ein Kindergartenneubau mit 6 Gruppen. Die bauliche Fertigstellung wird voraussichtlich im kommenden Jahr sein. Die Inbetriebnahme erfolgt dann unverzüglich nach der endgültigen Abnahme.
- Im Stadtteil Fühligen beabsichtigt ein freier Träger an der Neusser Landstr. 42 eine neue Einrichtung mit 4 Gruppen in einem Um-/bzw. teilweise Neubau einzurichten. Das Grundstück wurde zwischenzeitlich vom Träger erworben. Angestrebter Termin für die bauliche Fertigstellung ist 2015.
- An der Berrischstr. in Roggendorf/Thenhoven ist die Planung für einen Neu- bzw. Ersatzbau mit 5 Gruppen im Endstadium. 2 Gruppen werden aus der bestehenden Einrichtung an der Further Str. an den neuen Standort ziehen, die Plätze in den restlichen drei Gruppen werden zusätzlich angeboten. Mit der Inbetriebnahme wird 2015/16 gerechnet.
- Am „Üdesheimer Weg“ in Worringen beabsichtigt ein privater Investor den Neubau einer Kita mit 4 Gruppen. Die Bauvoranfrage wurde positiv beschieden, der Bauantrag soll in Kürze gestellt werden
- Am Straberger Weg in Köln-Worringen soll in einem Neubaugebiet eine neue Kita mit 6 Gruppen realisiert werden. Der Offenlagebeschluss im B.-Plan Verfahren erfolgte am 13.06.2013, der Satzungsbeschluss ist in Vorbereitung. Die Realisierung des Neubaus ist abhängig vom dem endgültigen Satzungsbeschluss, erst dann kann die Umsetzungsphase beginnen.
- Mit Inbetriebnahme der Berrischstr. und Umzug der bestehenden 2 Gruppen aus der Further Str. soll für die marode Einrichtung unverzüglich ein Neubau mit Erweiterung beginnen. Die neue Einrichtung soll dann mit 4 Gruppen betrieben werden.
- Die bestehende 3 gruppige Einrichtung an der Gutnickstr. ist baulich abgängig und soll geschlossen werden. Termin ist bei Inbetriebnahme des Neubaus an der Further Str.
- Am Holzheimer Weg (auf dem Gelände der ehem. Schule) könnte ein Kindergartenneubau mit 6 Gruppen entstehen. Eine Machbarkeitsstudie hierzu liegt vor, derzeit erfolgt die abschließende Bewertung. Danach wird eine Aussage zur Realisierung erfolgen.
- Die ebenfalls baulich abgängige 3 gruppige Einrichtung an der St.-Tönnies Str. soll nach Fertigstellung der oben genannten Neubauten geschlossen werden.

Zu 4: Wie sieht die Planung im Grundschulbereich aus, gibt es genügend Grundschulplätze im Stadtbezirk für die Kinder, die demnächst die Grundschule besuchen werden?

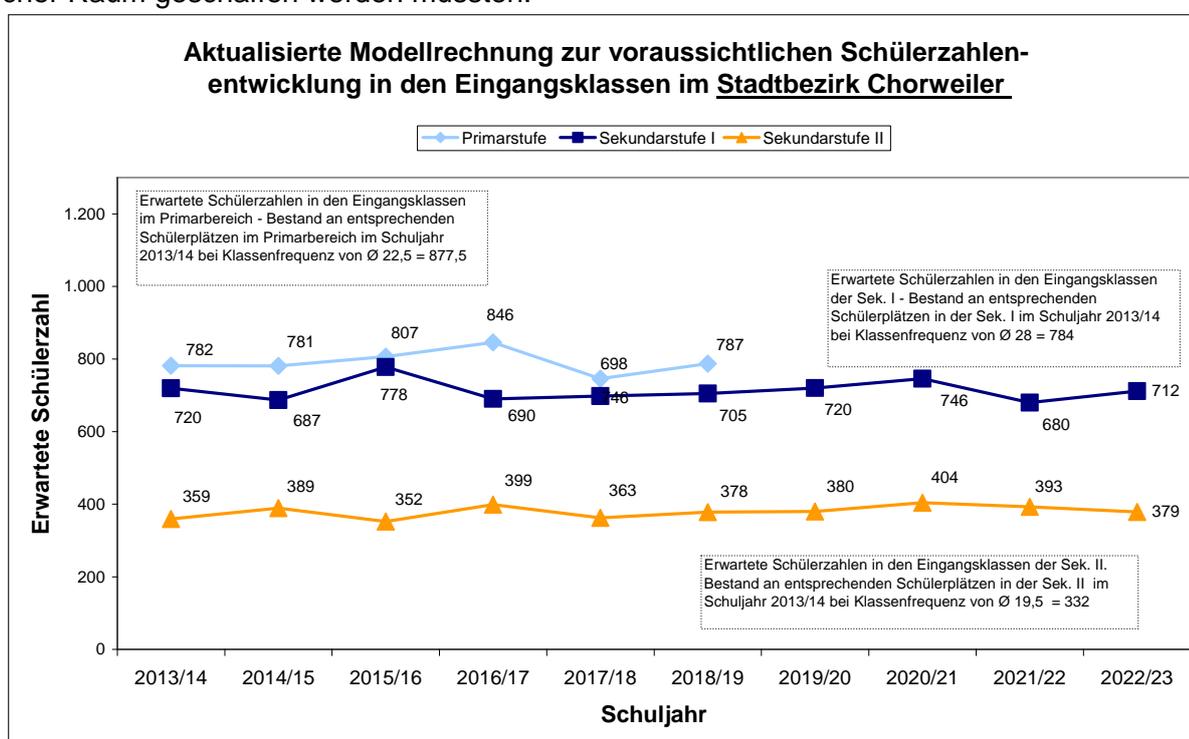
Im Stadtbezirk Chorweiler gehen die Schülerzahlen in den Eingangsklassen im Primarbereich seit Jahren zurück. Nach Modellrechnungen der Schulentwicklungsplanung ist zukünftig von relativ konstanten Schülerzahlen im ersten Schulbesuchsjahr auszugehen.

Es ist erforderlich, für alle Kinder, die schulpflichtig werden, einen Grundschulplatz vorzuhalten. Die Altersgruppe, die schulpflichtig wird, umfasst immer einen kompletten Jahrgang mit 12 Monaten. Eine

Ausnahme bildeten die Jahre 2007, 2009 und 2011. Da das Schulgesetz festgelegt hatte, dass der Stichtag zur Einschulung vom 30. Juni. des Jahres, in „2-Jahresschritten“, verschoben werden sollte, wurden in diesen Jahren 13 Altersmonate eingeschult. In diesen Jahren liegt die Zahl der Kinder in den Eingangsklassen in Chorweiler entsprechend höher, als in den anderen Jahren, in denen ein „regulärer“ Jahrgang eingeschult wurde. Seit dem Schuljahr 2011/12 liegt der Stichtag zur Einschulung auf dem 30. September des Jahres.

Schüler im ersten Schulbesuchsjahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013 ¹
Stadtbezirk Chorweiler	981	853	927	835	891	810	855	794	739

Da im Stadtbezirk Chorweiler die schulrelevanten Einwohnerzahlen in den einzelnen Jahren deutlich unter den Werten der Vergangenheit liegen, ist das Schulangebot als auskömmlich anzusehen. Zum Teil kann sogar das Platzangebot in Maßen reduziert werden, um in den jeweiligen Schulgebäuden Raum für andere schulische oder schulnahe Nutzungen zu ermöglichen, für die ansonsten zusätzlicher Raum geschaffen werden müssten.



Zu 5: Wie sieht die Planung von Grundschulen im Stadtbezirk aus, welche befinden sich derzeit in der Planung, im Bauzustand bzw. sollen ersetzt, erweitert oder saniert werden?

Unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung der Schülerzahlen in den Eingangsklassen der Grundschulen sind verschiedene schulorganisatorische und / oder bauliche Maßnahmen angedacht oder geplant.

So soll z.B. die Anna-Langohr-Schule, GGS Lebensbaumweg, (Heimersdorf) einen Schulneubau in Volkhoven/Weiler beziehen. Durch diese Maßnahme wird ein wohnortnahes Schulangebot in Volkhoven Weiler geschaffen. Diese Maßnahme wird auch bei rückläufigen oder zumindest konstanten Schülerzahlen als sinnvoll erachtet. Am Standort Lebensbaumweg verbleibt die städtische kath. Grundschule.

Bereits im Bericht zur „Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2012“ wurde beschrieben, dass an verschiedenen Schulen im Stadtbezirk Chorweiler die Zügigkeit und damit die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen reduziert werden könne. Hier wurden die GGS Riphahnstraße, die KGS Lebensbaumweg und die GGS Merianstraße genannt. Derzeit wird geprüft, ob sich unter Berücksich-

¹ Vorstatistik März 2013, ohne Freie Waldorfschule Weichselring. Dort wurden in den vergangenen Jahren jeweils rd. 50 Kinder im Schulingang geführt

tigung der erfolgten schulrechtlichen Änderungen des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes, an weiteren Schulen der Bedarf zu schulorganisatorischen Änderungen ergibt.

In Kenntnis der vorgesehenen Baumaßnahmen in Roggendorf/Thenhofen soll ein neben der KGS Gutnickstraße gelegenes Grundstück als potentielle Erweiterungsfläche gesichert werden.

Zum Bauzustand und den Sanierungsmaßnahmen lässt sich folgendes Ausführen:

- GGS Ernstbergstr. 2 : Der Planungsbeschluss für den Bau einer OGTS-Mensa mit Nebenräumen liegt vor. Ein erster Planungsentwurf wurde der Schule bereits vorgestellt, muss aber in Abstimmung mit der Schule überarbeitet werden, um aus schulischer Sicht eine praktikablere Lösung zu finden.
- GGS Fühlinger Weg 7 :Hier liegt der Baubeschluss für den Neubau eines 2-zügigen Grundschulgebäudes mit der Option der baulichen Erweiterung um einen Zug Option vor. Der vorgesehene Raumbestand umfasst auch eine Turnhalle. Es ist vorgesehen, dass die GGS Lebensbaumweg (Anna-Langohr-Schule) in den Neubau einzieht.
- GGS Martinusstr. 28 : Die Turnhallensanierung ist abgeschlossen.
- GGS Riphanstr. 40a :Mit der Generalsanierung des Schulgebäudes wurde in den Sommerferien 2013 begonnen. Die Bauzeit ist mit einem Jahr veranschlagt. Die Schule ist vollständig in Container ausgelagert.
- GGS Schulstr. 16 : Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt die Sanitäranlagen in der Turnhalle zu sanieren. Im Zuge dieser Sanierung soll auch ein bisher nicht vorhandener Lehrer-Umkleideraum, sowie ein Behinderten-WC, das sowohl von der Turnhalle, als auch vom Schulhof aus zugänglich ist, ausgebaut werden. Die Planungen sind bei der Gebäudewirtschaft derzeit in Arbeit.